

Hochseilgarten in Dietzenbach

Sicherheit kommt vor dem Fall

13.05.13 - 03:05



© Nguyen/Henneberg

Dietzenbach - Es ist ein sonniger Nachmittag, als ich links neben dem Europahaus die Treppen hinunterlaufe und mein Blick zum Hochseilgarten wandert. Bereits seit dem Jahr 2006 gibt es ihn, er fällt von außen aber kaum auf. *Von Daniel Kolb*

Die einzelnen begehbaren Strecken haben Jugendliche und ältere Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit (AGS) auf freiwilliger Basis zusammengebaut. Trainer Malte Bartels, der schon seit drei Jahren zum achtköpfigen Team gehört, begrüßt mich und den Kollegen Khang Nguyen. Um hier Erfolg, aber natürlich auch Spaß zu haben, empfiehlt Bartels festes Schuhwerk sowie lockere Kleidung. Willkommen ist jeder ab der vierten Klasse; Vorkenntnisse sind keine vonnöten.

Bartels bittet noch seine zwei Kolleginnen Anja Lindner und Stephanie Stork, bei meiner Sicherung im Hochseilgarten zu helfen, um die Aktivität als Gruppe darstellen zu können. Wir ziehen alle eine Montur aus Gurten sowie einen weißen Schutzhelm über. Bei einer größeren Gruppe würde Bartels das korrekte Anlegen der Sicherungsgurte exemplarisch an einer Person demonstrieren; der Rest hilft sich dann gegenseitig beim Anziehen. Wir gehen hinüber zu den Bäumen, an denen auf einer Höhe von 8,50 Meter der Parcours aufgebaut ist. Ich werde noch über einen Karabiner gesichert, an dem das Sicherungsseil via doppeltem Achterknoten befestigt wird. „Der würde sogar ein Auto halten“, kommentiert Bartels den Knoten.

Zur Schulzeit bereits geklettert

Ich bin bereits zu meiner Schulzeit geklettert. Damals verwendeten wir immer diesen Knoten, was mir ein gutes Stück mehr Sicherheit verleiht, als es ein Neuling womöglich verspüren würde. Und schon bewege ich mich in Richtung Strickleiter, die auf die erste Plattform am Baum führt. Nun geht es Schritt für Schritt nach oben. Die Strickleiter ist zu Beginn leider sehr wacklig und vor allem ungewohnt. Die einzelnen Holzsprossen scheinen sehr weit auseinander, aber das kommt mir wahrscheinlich nur so vor, da mein letzter Ausflug in die Kletterhalle schon ein paar Jahre her ist. Oben an der Plattform angekommen, ist das mulmige Gefühl glücklicherweise verschwunden. Auch der direkte Blick nach unten ins Laub, auf den Zaun und den Weg neben der Straße sind angenehm.

Das ist doch etwas ganz anderes, als wenn ich eine Kletterwand erklimme und oben nur andere Kletterwände sehe. Da sind die grünen Baumkronen schon wesentlich spektakulärer. Weiter geht es schrittweise auf einem gespannten Hochseil zum nächsten Baum.

Nein, die Besucher des Hochseilgartens müssen keine Zirkusartisten sein. Etwas über Kopfhöhe dienen zwei weitere gespannte Seile zum Festhalten. Hier lässt sich die Übung zusätzlich erschweren, wenn von der gegenüberliegenden Seite ebenfalls eine Person losgeht und sich beide in der Mitte arrangieren müssen. Frage: Wie kommen sie aneinander vorbei, ohne zu fallen? Bei jedem weiteren Schritt zur Mitte des Seils wird es unter mir wackliger. Ich taste mich langsam vorwärts. Was mich jetzt vor dem über acht Meter tiefen Fall schützt, sind ein dünnes Seil, auf dem ich stehe, die beiden Seile, an denen ich mich festhalte, und glücklicherweise auch das Sicherungsseil, welches am Boden von Bartels Kolleginnen doppelt gesichert wird. Nur noch ein kurzes Stück und ich habe es geschafft – die zweite Plattform ist erreicht. Weiter gehen würde es ohne die beiden horizontalen Halteseile, dafür mit vertikal herunterhängenden Seilen, was die ganze Angelegenheit nur noch wackliger macht.

Eine wunderbare Erfahrung

Insgesamt eine wunderbare Erfahrung, die auch für Leute mit leichter Höhenangst durchaus bewältigen können – und das in lockerer Stimmung. Zudem gibt es noch eine Himmelsleiter, bestehend aus größeren Holzbalken, die jeweils zwei Personen zusammen erklimmen und dabei zwischen jeder Sprosse verschiedene Lösungswege entwickeln sollen, um ihr Ziel zu erreichen. Spielerischer geht es beim Spinnennetz aus Ketten und dem Zickzack aus Baumstümpfen und Balancierbalken im Niedriggarten zu. Hier müssen einzelne Gruppen das jeweilige Ziel erreichen, ohne dass zwischendurch einer von ihnen scheitert. Ansonsten noch einmal alles von vorne. Der Hochseilgarten, der möglicherweise in Richtung nicht mehr verwendeter Tennisplätze erweitert werden könnte, baut auf den niedrigen Übungen auf.

In der Regel ist der Parcours für Schulklassen oder auch Firmen vorgesehen, die in der Gruppe anreisen, um anhand der verschiedenen Strecken Vertrauen, Teamfähigkeit und die Kommunikation untereinander auszubauen. „Oft gibt es in Gruppen einzelne Leitfiguren, die im Beruf ihre Rolle ausleben und dies auch hier tun möchten. In diesen Fällen können wir die Übungen so anpassen, dass die Leitfigur als letzte Person einen Kurs bestreitet, keine verbale Verständigung erlaubt ist oder auch jeder zweite die Augen verbunden bekommt“, erläutert Bartels. Der jeweiligen Weiterentwicklung dienen die Sitzungen mit den anwesenden Trainern zwischen den Übungen. Dann wird deutlich, wo Probleme aufgetreten sind und wie diese Defizite in der folgenden Übung verbessert werden können. Eine größere Abschluss-Reflexion soll helfen, auftretende Probleme und deren Lösungsmethoden auf den Alltag zu übertragen, wodurch auch nachhaltige Verbesserungen im Arbeitsklima möglich sein sollen.

Hochseilgarten in Dietzenbach

Einer der aufregendsten Momente kommt ganz zum Schluss, als es darum geht, irgendwie wieder herunterzukommen. Bartels Kolleginnen sagen mir, ich soll mich einfach fallen lassen. Ich zögere kurz, aber schnell merke ich, dass sie mich kontrolliert herablassen. Dieser kurze Ausflug in über acht Meter Höhe war sehr aufregend, aber auch Spaßig und ist unbedingt weiterzuempfehlen.

Der AGS-Hochseilgarten (Offenthaler Straße 75) ist von April bis Oktober geöffnet. Teilnehmer zahlen für vier Stunden jeweils 16 Euro und acht Stunden 25 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel.: 06074/483143 oder im Internet (www.ags-ev.com).

Quelle: <http://www.op-online.de/region/dietzenbach/hochseilgarten-dietzenbach-ausprobiert-2901118.html>